

„Sechs Blicke“ aufs Lager

Studentinnen der Hochschule für Künste im Sozialen zeigen Fotos in der Gedenkstätte Sandbostel

Von Lutz Hilken

SANDBOSTEL. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Sechs Studentinnen der Ottersberger Hochschule für Künste im Sozialen (HKS) gewähren einen sehr individuellen Blick auf das ehemalige NS-Kriegsgefangenenlager Sandbostel. Genauer gesagt: „Sechs Blicke“. So lautet denn auch der Titel einer Sonderausstellung mit Fotografien, die am morgigen Freitag um 16 Uhr eröffnet wird.

Nadine Abdul Karim, Tabea Bruns, Janet Ehlers, Vanessa Huth, Paulina Lapp und Wenke Wollschläger: Das sind die sechs Studentinnen, deren Aufnahmen im Wintersemester entstanden sind.

Sie hatten im Januar dieses Jahres gemeinsam mit ihrem Dozenten, dem Wörpstedter Künstler und Fotografen Jost Wischniewski, eine Exkursion zur Gedenkstätte Lager Sandbostel unternommen. „Bei der Exkursion ging es darum, das Bewusstsein für die Geschichte des ehemaligen Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlagers (Stalag) XB in Sandbostel zu schärfen und mit Hilfe des Mediums Fotografie zu reflektieren“, berichtet Gedenkstättenleiter Andreas Ehresmann.

Künstlerisches Potenzial

Von Seiten des Dozenten habe es keine Vorgaben für Technik oder Komposition gegeben. „Vielmehr war es wichtig, das gesamte Potenzial der künstlerisch fotografischen Möglichkeiten auszuschöpfen“, erläutert Ehresmann.

Der findet: „Diese künstlerische Freiheit hat zu sehr individuellen und spannenden Ergebnissen geführt. Sie zeigen, dass ein Ort wie Sandbostel von jedem Menschen anders wahrgenommen und interpretiert werden kann.“ Das belegen die 18 Fotografien, die an jenem Tag entstanden sind und ab morgen der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag um 16 Uhr spricht Andreas Ehresmann als Geschäfts-



Die Sonderausstellung zeigt **Motive aus dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager Sandbostel.** Diese und weitere Aufnahmen der Studentinnen entstanden im Januar dieses Jahres.

Fotos: Wenke Wollschläger

führer der Stiftung Lager Sandbostel einführende Worte. Die Einführung in die Fotoausstellung nimmt HKS-Dozent Jost Wischniewski vor.

Die Sonderausstellung ist sodann von Sonnabend an bis zum 10. August während der Öffnungszeiten der Gedenkstätte zu sehen. Und zwar im Bernard Le Godais-Saal, dem Veranstaltungsraum in der ehemaligen katholischen Lagerkirche an der Grefstraße. Veranstaltet wird die Ausstellung gemeinsam von der Stiftung Lager Sandbostel und der Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg. Der Eintritt ist frei.

Separat von der Sonderausstellung findet aktuell zugleich das

neunte internationale Jugendworkcamp in Sandbostel statt. Wie berichtet, werden bis zum 14. Juli Jugendliche aus acht Nationen in der Region zu Gast sein. Am Sonnabend werden sie von 10 Uhr an auf dem Gelände der Gedenkstätte Lager Sandbostel Arbeiten verrichten.

„Internationaler Abend“

Diese und weitere Aktionen erfolgen in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, dem Kirchenkreis Bremervörde-Zeven, der Gemeinde Sandbostel und der Stiftung Lager Sandbostel.

Öffentlich ist ein „Internationaler Abend“ am Sonntag von 18.30 Uhr an im Gasthaus „Zum grü-

nen Jäger“. Die Jugendlichen stellen sich und ihre Herkunftsländer vor. Und am Freitag, 13. Juli, folgt von 16 Uhr an eine Gedenkfeier am Gedenkstein der Lagerkirche. 18.30 Uhr folgt das „Hübelhusfest“ in Form eines Grillabends.

Auf einen Blick

- » **Was:** Sonderausstellung: „Sechs Blicke“
- » **Wann:** 7. Juli bis 10. August während der Öffnungszeiten der Gedenkstätte Lager Sandbostel: Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11 bis 17 Uhr.
- » **Wo:** Sandbostel, Bernard Le Godais-Saal in der ehemaligen katholischen Lagerkirche an der Grefstraße.
- » **Eintritt:** frei



Eine von 18 Fotografien, die in Sandbostel zu sehen sein werden.